



Philipp Aff
ECTA Square Dance Coordinator

The Proposal

Der Vorschlag

Dear dancers, dear club boards,

Liebe TänzerInnen, liebe Clubvorstände,

For about nine months, a proposal to adjust the (entry-level) programs in Square Dance has been intensively discussed by CALLERLAB. In my role as Square Dance Coordinator for ECTA, I am in close contact with CALLERLAB and am also part of the leading committee. I would like to take this opportunity to clarify some discussion points for you.

seit etwa neun Monaten wird von CALLERLAB ein Vorschlag zur Anpassung der (Einstiegs-)Programme im Square Dance intensiv diskutiert. In meiner Funktion als Square Dance Coordinator der ECTA stehe ich im engen Austausch mit CALLERLAB. Ich bin auch Teil des federführenden Komitees und möchte an dieser Stelle für Euch einige Diskussionspunkte aufklären.

Current Situation

We have different entry-level programs for our hobby worldwide.

Aktueller Stand

Wir haben weltweit unterschiedliche Einstiegsprogramme in unser Hobby.

So, in Germany, we typically learn MS, while in Sweden, Denmark, and Japan, for example, Basic is the standard. In the USA, SSD, MS, or Plus are sometimes used.

Which program is used as an "entry point" depends largely on the region. This means that some dancers learn about 50 calls (Basic or SSD), others 67 (48 Basic and 19 MS), and Plus includes an additional 29 figures.

Background of the Proposal

At the CALLERLAB Convention 2024, a proposal was presented to unify all existing entry programs into a single foundational program that would bring all dancers together and eliminate fragmentation. Another consideration is that after standardizing the base program, all additional programs should be at least as large as the entry-level program, if not larger, to strengthen the foundation of our global activity and prevent Square Dance from weakening at higher levels.

The plan proposes that the smallest common denominator should be a program containing 50 calls. It is suggested to select 50 calls from the existing Mainstream program to form the foundation of our activity. The next program, building upon this base, should then consist of 50 to 60 calls, incorporating the remaining Mainstream calls as well as Plus calls.

So lernen wir in Deutschland in der Regel MS, in z.B. Schweden, Dänemark, Japan in der Regel Basic, in den USA teilweise SSD, MS oder Plus.

Welches Programm als „Einstieg“ genutzt wird, hängt also stark von der jeweiligen Region ab. Das bedeutet, dass einige Tänzer ca. 50 Calls lernen (Basic bzw. SSD), andere 67 (48 Basic und 19 MS) und Plus mit weiteren 29 Figuren.

Hintergrund des Vorschlags

Auf der CALLERLAB Convention 2024 wurde ein Vorschlag präsentiert, der alle derzeit bestehenden Einstiegsprogramme in ein einheitliches, alle TänzerInnen vereinigendes Grundlagenprogramm zusammenführen soll, um die bestehende Zersplitterung zu beseitigen.

Eine weitere Überlegung ist, dass nach einer Vereinheitlichung des Basisprogramms alle zusätzlichen Programme mindestens so groß sein sollten, wie das Einstiegsprogramm, wenn nicht sogar größer, um die Basis unserer weltweiten Aktivität zu stärken und Square Dance nicht nach oben hin ausbluten zu lassen.

Der Plan sieht vor, dass als kleinster gemeinsamer Nenner ein Programm verwendet wird, das 50 Calls umfasst. Es wird vorgeschlagen, aus dem bestehenden Mainstream-Programm 50 Calls auszuwählen, die das Basisprogramm bilden, das Fundament unserer Aktivität. Das nächste, auf der Basis aufbauende Programm, soll dann 50 bis 60 Calls umfassen, die sich aus den verbleibenden Mainstream-Calls sowie Plus-Calls zusammensetzen.

Impact on Clubs

What does this mean for our clubs? From my perspective, not much will change. The Mainstream clubs will dance a few fewer calls – currently, 15 – but they don't need to learn anything new and can continue dancing as usual. I even see this as a positive development. Many new, older dancers struggle to learn 67 figures, so an entry with just 50 calls makes it easier. Another advantage is that we can teach these in about 15-20 weeks. This allows clubs that offer a class once a year to have a longer period between classes, giving members more time to dance and reinforce the full program.

A common misconception is that this proposal would mean that only "Standard Application" (i.e., certain figures only from specific starting formations) would be danced in Germany. That is not correct. In Germany, we will continue to dance our figures with all variations, just as we are used to.

For the Plus clubs, little will change as well. The program will become larger, but the figures are already familiar.

The Path Forward

Currently, a committee within CALLERLAB is discussing which 50 calls should be included in the new entry-level program. Of course, some dancers and callers will miss certain calls, but it is impossible to satisfy everyone. The proposal will be voted on at this year's

Auswirkungen auf die Clubs

Was bedeutet das nun für unsere Clubs? Aus meiner Sicht wird sich nicht viel ändern. Die Mainstream-Clubs werden einige Calls weniger tanzen – aktuell sind es 15 – müssen jedoch nichts Neues lernen und können weiterhin wie gewohnt tanzen. Ich sehe es sogar positiv. Viele neue, ältere Tänzer haben Schwierigkeiten, 67 Figuren zu lernen, weshalb ein Einstieg mit nur 50 Calls einfacher ist. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir diese in etwa 15-20 Wochen unterrichten können. Dies ermöglicht es Clubs, die jährlich eine Class anbieten, einen längeren Zeitraum zwischen den Classes zu haben, was den Mitgliedern mehr Zeit gibt, das volle Programm zu tanzen und zu festigen.

Ein häufiges Missverständnis in diesem Zusammenhang ist, dass mit dem Vorschlag nur noch „Standard Applications“ (also bestimmte Figuren nur aus ganz bestimmten Ausgangsformationen) in Deutschland getanzt werden sollen. Das ist nicht korrekt. In Deutschland tanzen wir weiterhin unsere Figuren mit allen Variationen, wie wir es gewohnt sind.

Für die Plus-Clubs wird sich ebenfalls wenig ändern. Das Programm wird zwar umfangreicher, aber die Figuren sind bereits bekannt.

Der Weg nach vorne

Aktuell gibt es ein Komitee in CALLERLAB, das darüber berät, welche 50 Calls in das neue Einstiegsprogramm aufgenommen werden sollen. Natürlich wird es immer Calls geben, die einige Tänzer/Caller vermissen werden, aber es ist unmöglich, es jedem recht zu machen.

CALLERLAB Convention in Greenville, South Carolina. After this decision, the proposal will be sent to all CALLERLAB members, who will ultimately vote on it. Generally, it is difficult to predict the outcome, as there is no unified opinion on this issue within CALLERLAB or ECTA.

Why is this being decided by CALLERLAB?

ECTA has chosen to follow the CALLERLAB programs – as it always has. This decision could be reversed, but that would mean we would no longer be able to dance worldwide, which is certainly not in our best interest.

My Personal Assessment

I am convinced that in five years, the discussion about missing figures will no longer be relevant. Most dancers will have accepted the new circumstances, and future generations will not know any difference. For me, this is an opportunity to make Square Dance simpler and teach it to new people in a shorter time.

If you have any further questions, feel free to contact me on:

square-dance-coordinator@ecta.de

Best regards,
Philipp Aff

Der Antrag wird auf der diesjährigen CALLERLAB Convention in Greenville, South Carolina, zur Abstimmung gestellt. Nach dieser Entscheidung wird der Antrag an alle CALLERLAB-Mitglieder geschickt, die letztendlich darüber abstimmen. Generell kann man zu dem Ergebnis nur schwer eine Prognose abgeben. Denn in CALLERLAB, aber auch in ECTA gibt es keine einheitliche Meinung zu dem Thema.

Warum wird es überhaupt in CALLERLAB entschieden?

ECTA hat sich entschieden, den CALLERLAB-Programmen zu folgen – das war auch schon immer so. Diese Entscheidung könnte revidiert werden, würde aber bedeuten, dass wir nicht mehr weltweit tanzen können. Was sicher nicht in unser aller Interesse sein kann.

Meine persönliche Einschätzung

Ich bin überzeugt, dass in fünf Jahren die Diskussion über fehlende Figuren nicht mehr relevant sein wird. Die meisten Tänzer werden die neuen Gegebenheiten akzeptiert haben, und die nachfolgenden Generationen werden es nicht anders kennen. Für mich ist es eine Chance, Square Dance einfacher und in einer kürzeren Zeit neuen Menschen beizubringen.

Falls ihr weitergehende Fragen habt, meldet euch gerne bei mir.

square-dance-coordinator@ecta.de

Grüße
Philipp Aff